

Spitzenkandidierende der Grossratswahlen geben Auskunft

Willfried Gasser (bisher)

Mit welchem Regierungsratsmitglied möchtest du gern ein Nachtessen einnehmen und was würdest du mit ihm / ihr besprechen?



Mit Bernhard Pulver. Ich würde ihm sagen, dass ich seine solide Arbeit schätze, hätte aber auch einige Fragen zu seinem Verantwortungsbereich: zur Weiterentwicklung der Medizinischen Fakultät, zur Zukunft des Inselspitals, oder ob wir uns weiterhin im Kanton zwei Orchester leisten wollen usw.

Was würdest du als König des Kantons Bern als Erstes verändern und warum?

Ich würde ein attraktives Angebot an Erwachsenenbildung im Bereich Sozial- und Beziehungskompetenz aufbauen. Ehe- und Erziehungskurse würde ich staatlich fördern und solche Weiterbildungszertifikate mit Steuerabzügen belohnen. Mit den eingesparten Sozialausgaben würde ich attraktive, erlebnispädagogische Ehe- und Familienferienwochen finanzieren.

Welche konkreten politischen Projekte möchtest du gerne anpacken bzw. haben dich in der letzten Zeit besonders motiviert?

Im Gesundheitswesen haben wir eine riesige, sehr teure Baustelle. Es fehlt dafür eine Gesamtsicht und gibt auch einige Tabuthemen wie die Spitallandschaft, die jetzt auf den Tisch kommen müssen. Ich engagiere mich im Parlament und hinter den Kulissen dafür, dass der Kanton hier eine Führungsaufgabe übernimmt, und will gleichzeitig keiner «staatlichen Gesundheitsversorgung» Vorschub leisten. Diese Herausforderung macht mir Spass, und ich sehe auch, dass sich etwas bewegen lässt.

Interviews: Silvia Heckendorn

Willfried (Wilf) Gasser vertritt die EVP seit Frühjahr 2005 im Grossen Rat. Seine Homepage: www.wilfgasser.ch

Barbara Streit-Stettler

Mit welchem Regierungsratsmitglied möchtest du gern ein Nachtessen einnehmen und was würdest du mit ihm / ihr besprechen?



Mit Barbara Egger, da sie auch für den Verkehr in der Agglomeration Bern zuständig ist und uns da einige grosse Brocken bevorstehen: Tram Region Bern, Beseitigung von Engpässen auf Autobahnen usw. Ich würde mit ihr Lösungen diskutieren, die die Stadt Bern verkehrsmässig entlasten.

Was würdest du als Königin des Kantons Bern als Erstes verändern und warum?

Ich würde ein monatliches Kindergeld von 500 Fr., pro Kind einführen, statt Kinderzulagen und Steuerabzüge zu gewähren. Dies würde Familien wirkungsvoll entlasten, unabhängig davon, wie sie Berufs- und Familienarbeit aufteilen und gestalten.

Welche konkreten politischen Projekte möchtest du gerne anpacken bzw. haben dich in der letzten Zeit besonders motiviert?

Da ein Kindergeld im Moment nicht mehrheitsfähig ist, möchte ich gerne darauf hinwirken, dass der Kanton die Krankenkassenprämien nicht nur für die armen, sondern auch für Mittelstandsfamilien verbilligt. Die Krankenkassenprämien stellen heute für Familien einer der grössten Ausgabenposten dar.

Website: www.barbara-streit.ch

Monika Amsler

Mit welchem Regierungsratsmitglied möchtest du gern ein Nachtessen einnehmen und was würdest du mit ihm / ihr besprechen?



Gerne würde ich als Reallehrerin mit Bernhard Pulver speisen und mit ihm die Massnahmen der Bildungsstrategie 2004–2008 besprechen und wie sie bei uns an der Basis ankommen resp. umgesetzt werden. Vieles klingt schön, lässt sich aber weder umsetzen noch führt es zum beabsichtigten Ziel.

Was würdest du als Königin des Kantons Bern als Erstes verändern und warum?

Ich würde der Volksschule mehr Geld zur Verfügung stellen. Es macht als Lehrer einfach mehr Spass zu unterrichten, wenn man mehr als nur das Allernotwendigste anschaffen und auch ab und zu einmal einen Ausflug machen kann. Zufriedene Lehrkräfte sind das A und O einer guten Bildung.

Welche konkreten politischen Projekte möchtest du gerne anpacken bzw. haben dich in der letzten Zeit besonders motiviert?

Der geneigte Leser wird es bereits gemerkt haben: mir liegt die Qualität der Volksschule am Herzen. Ein Elternabend-Obligatorium und gehalts- resp. karrieremässige Anreize, so dass es wieder mehr Männer in den Lehrberuf zieht, sind zwei weitere Beispiele, für die ich mich gerne einsetzen würde.

Impressum

Herausgeber:

EVP Kanton Bern, Postfach, 3000 Bern 7
Redaktion «berner EVP»: Christof Erne, Bern

Kontaktadresse für «EVP-Info»: Christof Erne,
Tel. 031 991 78 91, ch.erne@hispeed.ch

EVP Stadt Bern, Postfach 6049, 3001 Bern, Postcheckkonto 30–2067–3;
Mail: info@evp-bern.ch, Internet: www.evp-bern.ch



EVP-Info



Informationen der Evangelischen Volkspartei Stadt Bern

März 2010

Kurz-Infos

Quartierkommission Länggasse

Die Quartierkommissionen übernehmen in der Stadt Bern eine Scharnierfunktion zwischen Quartierbevölkerung und Behörden. Auch die EVP Stadt Bern hat eine Vertretung in allen fünf Quartierkommissionen. In der Länggasse tritt im Frühling 2010 unser bisheriges Kommissionsmitglied Monika Amsler zurück. Wer an ihrer Nachfolge interessiert ist, kann sich melden bei der Parteipräsidentin Barbara Streit-Stettler, Tel. 031 352 67 57, 079 783 54 78, streitfamily@sunrise.ch.

Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der EVP Stadt Bern soll erweitert werden. Deshalb sind wir auf der Suche nach politinteressierten Männern und Frauen, die mitarbeiten möchten. Interessierte können unverbindlich an einer Vorstandssitzung teilnehmen. Weitere Informationen bei der Parteipräsidentin Barbara Streit-Stettler, Tel. 031 352 67 57, 079 783 54 78, E-Mail streitfamily@sunrise.ch.

Für Ihre Agenda

Mittwoch 17. März 2010
19.30 Uhr: Hauptversammlung 2010 im «Eleven», Nägeligasse 11, Bern, mit Regierungsratskandidat Patrick Gsteiger als Interviewgast.

Mittwoch 19. Mai 2010
19.30 Uhr: Parolenfassung zur Abstimmung vom 13. Juni 2010 an der Nägeligasse 9, Bern.

Ist doch klar: Wir wählen EVP!



Vier Top-Kandidierende der EVP: Matthias Stürmer von der Jungen EVP sowie Monika Amsler, Willfried Gasser und Barbara Streit-Stettler von der EVP-Stammliste.

Am 28. März 2010 finden kantonale Wahlen statt. Da machen wir selbstverständlich alle mit, denn wir wollen, dass Wilf Gasser weiterhin unser Grossrat bleibt. Die Konkurrenz ist gross. Wenn aber alle Leserinnen und Leser der «EVP-Info» eine EVP-Liste in die Wahlurne oder ins Antwortkuvert für die briefliche Stimmabgabe legen und zudem Bekannte und Freunde dazu animieren können, erreichen wir Spitzenresultate.

Die EVP braucht auch Geld

Nichts geht leider ohne Geld. Ein Wahlkampf kostet; so ist auch die EVP Stadt Bern auf Ihre Spende mit dem beiliegenden Einzahlungsschein aufs Postkonto 30-2067-3 angewiesen. Wir bedanken uns für Ihre Grosszügigkeit. Nur mit Ihrem Geld können wir weiterhin als EVP auftreten und politisieren.

Christine Schaer
Kassierin EVP Stadt Bern

Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 17. März 2010 um 19.30 Uhr
im «Eleven» an der Nägeligasse 11 in Bern

- Interview mit Patrick Gsteiger, EVP-Regierungsratskandidat
- Statutarische Traktanden
- Diverses
- kleines Apéro

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!



Regierungsratskandidat Patrick Gsteiger